

Maßnahmen im Sommergetreide – Einsatz von Herbiziden

Auf den Punkt gebracht: Auch geringe Niederschläge reichen für die Keimung der Unkräuter. Diese sollten für die Bekämpfung aufgelaufen und sich bevorzugt im 2-Blattstadium befinden. Vorsicht beim Vogelknöterich (dieses Jahr stärker vorhanden, Bild 1), hier ist zeitigeres Handeln (ES 11-12) erforderlich (Bild 2 → Termin fast verpasst).

❖ Allgemeine Informationen

- Sogenanntes „**Waschküchenwetter**“ zum Behandlungstermin, d.h. möglichst Temperaturen $>15^{\circ}\text{C}$ und hohe Luftfeuchtigkeit, verbessern die Wirkung der Herbizide. Die Wirkstoffe dringen einerseits gut in die Blätter ein und zusätzlich ist die erforderliche Wüchsigkeit der Unkräuter vorhanden.
- Ein „**begrenztzeitfenster**“ kann den optimalen Einsatz der Produkte erschweren, da viele Herbizide nur bis zum Ende der Bestockung (ES 29) eingesetzt werden dürfen.
- Um den Bedarf an **Mikronährstoffen** (z.B. Mangan, Zink, Kupfer) zu decken, bietet sich die Zugabe von Blattdüngern in der Sache an, da vor allem **Sommergerste und Hafer** empfindlich auf **Manganmangel** reagieren. Mischbarkeitsprobleme sind dabei aber nicht auszuschließen (Herstellerangaben beachten) und bei Gräser-Produkten auch gewisse Minderwirkungen möglich.



(1) © Landschreiber, 04.04.25



(2) © Landschreiber



(3) © Landschreiber,
25.06.20



(4) © Landschreiber

❖ Ungräser im Sommergetreide

Mit Ausnahme vom Weidelgras ist der Auflauf der Ungräser wie Ackerfuchsschwanz und Windhalm im Frühjahr deutlich geringer als im Herbst (jahresbedingte Schwankung sind aber möglich). Generell ist die Bekämpfung der Ungräser im Sommergetreide deutlich schwieriger, da die Flufenacet-basierten Bodenherbizide nicht zugelassen sind. In der **Sommergerste** ist allerdings der **Wirkstoff Prosulfocarb** gegen Ungräser und/oder Unkräuter möglich.

Nur gegen **sensitiven** frisch aufgelaufenen **Ackerfuchsschwanz** und **sensitiven Weidelgras** erzielen **1,2 l/ha Axial 50** (im 2- bis max. 3-Blattstadium) eine Wirkung. **Axial 50 hat keine Zulassung im Hafer!**

Flughafer entwickelt sich immer mehr zum Problem. Hier ist besondere **Vorsicht** v.a. auf **Vermehrungsflächen** geboten. Einzelpflanzen können auch **per Hand** beseitigt werden und im Hafer ist dieses ein „Muss“, da es keine herbiziden Möglichkeiten gibt. Mit Ausnahme im Hafer, kann Flughafer in Sommergerste und Sommerweizen mit 0,9 l/ha **Axial 50** oder 1,0 l/ha Axial Komplett (jeweils inkl. **Windhalm**) bekämpft werden. **Husar Plus + Mero** (150 g/ha + 0,75 l/ha, Einsatz bis ES 30) wirkt ebenfalls gegen Flughafer (+ **Einjährige Rispe, Windhalm** + Unkräuter: Vogelmiere, Kamille, (Klett-enlabkraut, Gänsefuß, Melde)), hat aber ebenfalls keine Indikation im Hafer. Ausschließlich im Sommerweizen kann **Broadway Plus** mit 40 g/ha + 0,65 l/ha FHS gegen Flughafer, Windhalm und Unkräuter (Klette, Ehrenpreis, Gänsefuß, Kamille, Mohn, Raps, Storchnabel, Hundspetersilie, (Hundskerbel)) eingesetzt werden.

❖ Empfehlung (Beispiele)

Schwerpunkt	Produkte, Einsatzgebiet, Auflagen	Anmerkungen
ES 11-12	Ackerfuchsschwanz, Weidelgras, Windhalm, Einjährige Rispe + Klettenlaubkraut, Taubnessel, Vogelmiere 3,0 (-5,0) l/ha Boxer / Roxy EC (800 g/l Prosulfocarb) (Gewässer 50%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT145, 146, 170)	nur in SG Auf Ungras-Problemstandorten ist eine Spritzfolge mit Axial 50 (ES 11-12 der Ungräser) oft nötig.
Einsatz bis ES 29	Kamille, Klettenlabkraut, Klatschmohn, Raps, (Kornblume) 100 ml/ha Saracen (50 g/l Florasulam) (Gewässer 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT109)	in SG, SW, Ha
	... bei Knöterich-Arten ... + 1,0 l/ha Duplosan DP (600 g/l Dichlorprop-P) (Gewässer 50%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 10m; NT103)	
	... bei Melde, Gänsefuß, Kornblume, Disteln ... + 1,0 l/ha U46 M-Fluid (500 g/l MCPA) (Gewässer 50%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT108)	
	Hundskerbel, Kamille, Raps, Storchschnabel-Arten, Vogelknöterich* 70 – 100* g/ha Concert SX (40 g/kg Metsulfuron, 400 g/kg Thifensulfuron) (Gewässer 50%: 5m; 75%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 10m; NT108)	in SG, SW, Ha nur Nebenwirkung auf Windhalm, keine Wirkung auf Flughafer! Alternativprodukt Connex (35-40 g) (68 g/kg Metsulfuron, 682 g/kg Thifensulfuron) hat keine Indikation im Hafer; Einsatz bis ES 39! (Gewässer 75%: 5m; 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT101)
... bei stärkerem Besatz Klettenlabkraut, Windenknöterich ... + 0,5 l/ha Tomigan 200 (200 g/l Fluroxypyr) (Gewässer 50%: 5m; 75%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 10m; NT108)		
Einsatz bis ES 30	Einjährige Rispe, Windhalm, Kamille, Ausfallraps, (Weißer Gänsefuß, Melde) 150 g/ha Husar Plus + 0,75 l/ha Mero (7,8 g/l Mesosulfuron, 50 g/l Iodsulfuron) (Gewässer 50%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT103)	SG, SW, nicht in Hafer zusätzlich gewisse Wirkung gegen sensitive Weidelgräser und Flughafer
	Kamille, Kornblume, Raps, Klette, Klatschmohn, Knöteriche, Distel 0,75 l/ha Ariane C (2,5 g/l Florasulam, 100 g/l Fluroxypyr, 80 g/l Clopyralid) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT103)	in SG, SW, Ha Schwerpunktempfehlung für resistente Kamille Bei ausgeprägter Trockenheit nach der Behandlung sind keine Nachbauprobleme bei Raps und Zwischenfrüchten zu befürchten.
	... bei stärkerem Besatz Weißer Gänsefuß, Melde ... + 1,0 l/ha U46 M-Fluid (500 g/l MCPA) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT108)	
Einsatz bis ES 39	Klettenlabkraut, Windenknöterich, Weißer Gänsefuß, Melde, Distel 1,0 l/ha U46 M-Fluid (500 g/l MCPA) + 0,4 l/ha Tomigan 200 (200 g/l Fluroxypyr) (Gewässer 50%: 5m; 75%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 10m; NT108)	speziell gegen spät auflaufenden Windenknöterich bzw. spät auflaufenden Weißen Gänsefuß, Melde
	Flughafer , Weidelgras, Windhalm, keine Unkräuter 0,9 – 1,2 l/ha Axial 50 (45 g/l Pinoxaden) (Gewässer 50 %:1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: -; NT101) → 1,0 Axial Komplett (45 g/l Pinoxaden + 5 g/l Florasulam) → nur bis ES 29 gegen Windhalm, Flughafer und Unkräuter	in SG, SW, nicht im Hafer! 0,9 l/ha Axial 50 Windhalm, Flughafer 1,2 l/ha Axial 50 sensitiver AFU, sensitives Weidelgras
bis ES 45	Distel, Gänsefuß, Melde, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Storchschnabel, Taubnessel, u.a. 0,75 l/ha Zypar (5 g/l Florasulam, 6 g/l Arylex) (Gewässer 75 %: 5m; 90%: 1m; GAP 3m; Hang Randstreifen bei >2%: 20m; NT102)	in SG und SW, nicht im Hafer!

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.